

MEHR LEBENSQUALITÄT DURCHMEDIATION

Statt Schiedsmann und Richter eigenverantwortlich Konflikte beenden

Dicker Hals am Straßenrand. Ein Auto parkt auf dem Fahrradweg. Eine typische Alltagssituation, die an manchen Tagen von uns großzügig belächelt wird. An anderen Tagen sorgt sie jedoch für mehr als nur Stirnrunzeln, innerer Krawall ist angesagt, der sich auch nach außen entladen kann. Andere Beispiele gefällig?

Der Müll quillt über. Keiner bringt ihn raus! Verabredet für 20 Uhr, doch der Partner ist nicht pünktlich! Der Chef verlangt von mir sein Auto aufzutanken. Bin ich etwa nur sein Handlanger? Tuscheln die Kollegen hinter meinem Rücken über mich? Und, und, und. Die Liste solcher Situationen ist für jeden Menschen unendlich.

Was haben alle Beispiele gemeinsam? Unterschiedliche Interessen, Wünsche, Bedürfnisse, Gefühle prallen aufeinander und sind unvereinbar. Und was tun? Einfach darüber hinweggehen? Warum nicht. Wenn die Sonne scheint, wenn mir jemand ein Kompliment macht oder am Abend eine schöne Verabredung winkt, fällt es leichter, die Ruhe zu bewahren und Lösungen zu finden. Denn die sind gefragt.

In der Regel verfügen wir über Wissen und Möglichkeiten, solche Situationen zu handhaben. Was geschieht, wenn es uns gerade das nicht gelingt? Ein Wort ergibt das nächste. Nicht selten verliert man aus den Augen, worum es eigentlich ging.

Und schon haben wir den Salat, das, was wir wirklich nicht gebrauchen können: Angespannte Beziehungen, Unsicherheiten im Umgang, Unlust, zur Arbeit zu ge-

hen oder einfach nur Kopfschmerzen stellen sich ein. Verhärtet sich solche Situationen oder führt man sie sogar aktiv weiter, drohen beispielsweise Trennung oder Scheidung, Schulverweis, Entlassung aus dem Arbeitsverhältnis oder eine Gerichtsverhandlung mit dem Nachbarn. Doch soweit muss es gar nicht kommen. Wir können lernen, konstruktiv zufrieden stellende Lösungen zu finden. Wir reden hier nicht vom faulen Kompromiss oder vom Durchset-

bewusst zu machen. Die Ratsuchenden entdecken zu ihrer Erleichterung, dass wertfrei alle Hintergründe beleuchtet werden. Und dann kann es geschehen, dass plötzlich Verständnis für einander entsteht oder Bereitschaft für eine Lösung da ist. Das ist der Zauber von Mediation!

Aber Vorsicht!

Mediation ist keine Zauberei. Die Mediatorin oder der Mediator ist kompetent in der Erarbeitung der



zen der eigenen Interessen davon oder dem Stärkeren nach zugeben, sondern von der gemeinsamen Erarbeitung der Lösung, die für alle Beteiligten optimalen Gewinn bedeutet. Möglich wird das durch ein Klärungsgespräch der Beteiligten mit Hilfe einer Mediatorin oder eines Mediators.

Deren/dessen Aufgabe ist es, die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse, die hinter dem gezeigten (Konflikt-)Verhalten stehen,

Interessen, Wünsche, Gefühle und andere Beweggründe, die zum Konflikt geführt haben. Kennzeichen von Mediation sind die Eigenverantwortung und Selbstvertretung aller am Konflikt Beteiligten sowie die Zukunftsorientierung hin zur Konsens – Lösung.

Wenn bisher eher die Konflikte und ihre Bearbeitung im engeren Lebensbereich beschrieben wurden, so ist Mediation aber längst auch im europäischen Raum eine

Methode der Konfliktarbeit in der Wirtschaft, in allen Formen von Organisationen, im Öffentlichen Bereich z. B. bei Bauvorhaben oder Gestaltung in der kommunalen Stadtplanung, bei Fusionen von Firmen oder Banken u. a. Hierbei gilt es durch die Mediation eine Verhandlung oder eine Planung so zu gestalten, dass die Interessen und Bedürfnisse der Beteiligten deutlich gemacht werden können.

Der dann folgende Interessenausgleich wird in der Zusammenarbeit mit fachlichen Experten so geführt, dass am Ende das optimal Mögliche zur Zufriedenheit aller steht. Mediation ist aufgrund seiner Ideologie von Selbstvertretung, Gewaltfreiheit und Konsensorientierung eine ideale Methode für Bürgerbeteiligungsverfahren und demokratischer Lebensraumgestaltung. Mir ihr lassen sich gemeinsame Vorhaben realisieren, ohne dass eigene Interesse verloren gehen.

Als Beispiel sei hier eine Planungsgruppe für gemeinsames Wohnen im Alter aufgeführt, in der Frauen mit der Unterstützung einer Mediatorin ihr Leben in der Gemeinschaft entwickeln und umsetzen werden.

Auf internationaler Ebene fließt Mediation u. a. in die Verhandlungen zur Vorbeugung oder Vermeidung von Kriegshandlungen ein.

FORTBILDUNGSANGEBOTE

Das Forum Demokratie bietet – nach den Richtlinien des EU-Verhaltenscodex für MediatorInnen – eine umfangreiche Fortbildung an. Der Lehrplan sieht 180 Stunden Grundausbildung und zusätzliche themenspezifische Schwerpunktseminare vor.

Teilnehmen können alle – Erwachsene, Jugendliche und Kinder – die für Alltag und Berufsleben Kompetenz zu Konfliktbewältigung erlangen wollen. In den letzten acht Jahren konnten rund 200 MediatorInnen – LehrerInnen, Juristen, Pädagogen, Betriebsräte, ehrenamtlich Tätige, Menschen auf der Suche nach einem neuen Betätigungsfeld sowie Eltern, Schülerinnen und Schüler – im Forum Demokratie ihr Zertifikat erhalten. Aktuell werden spezielle Konflikt

– Kompetenz – Trainings für Jugendliche und junge Erwachsene entwickelt und durchgeführt. Die Trainings sind eine Unterstützung beim Wechsel von der Schule in die Ausbildung/Arbeit. Während der Durchführung der Trainings werden die Pädagogen in einer Art Tandemverfahren gleichzeitig qualifiziert und erhalten am Ende der Maßnahme ihr Zertifikat.

Diese Trainings können unter Tel.: 0211 - 34 93 09 im Forum Demokratie Düsseldorf gebucht werden.

MEDIATION

Mediation ist eine Methode der alternativen Konfliktlösung (engl. mediation: „vermitteln“). Alle am Konflikt Beteiligten erarbeiten in der Begleitung von neutralen Mediatorinnen/Mediatoren selbstverantwortlich, außergerichtlich und konsensorientiert Lösungen für ihren Konflikt.

Mediation hat auch in Deutschland mittlerweile einen festen Platz in der Konfliktbearbeitung eingenommen.

Sie wird eingesetzt bei:

- **Nachbarschaftsstreitigkeiten**
- **Konflikten am Arbeitsplatz**
- **Partner- und Familienkonflikten**
- **Scheidungs- und Trennungverfahren**
- **Konflikten in der Jugendarbeit**
- **Interkulturellen Konflikten**
- **Internationalen politischen Konflikten**
- **Konflikten im Öffentl. Raum (Planungs - und Umweltbereich)**
- **Konflikten in Organisationen und freier Wirtschaft**
- **im Opfer - Täter - Ausgleich**
- **an Schulen als „Schüler - Streit schlichtung - Projekt“**

FORUM DEMOKRATIE DÜSSELDORF

Das Forum Demokratie Düsseldorf gibt es seit 1991 (bis 2004 unter dem Namen bdö – Bildungswerk für Demokratie, soziale Politik und Öffentlichkeit). Es ist eine vom Land NRW anerkannte und geförderte Einrichtung der politischen Weiterbildung. Themenbereiche des Forums Demokratie sind Alternative Konfliktlösung, Mediation, Migration und Integration, politischer Extremismus, Jugendpro-



jekte zur Demokratiebildung und Studienreisen zur Förderung des Verständnis für die Europäische Union. Das Forum Demokratie Düsseldorf ist parteiunabhängig und orientiert sich an den Prinzipien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Das Forum Demokratie Düsseldorf ist eine bei der Europäischen Kommission eingetragene Ausbildungseinrichtung, die nach dem EU - Verhaltenscodex für MediatorInnen qualifiziert. ■

Infos und Termine:

Forum Demokratie Düsseldorf

Himmelgeister Str. 107
(Salzmannbau),
2. Etage, Raum 217

40225 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 34 93 09
Fax: 0211 - 16 82 949

Im Netz:

www.forum-demokratie-duesseldorf.de

E-mail:

post@forum-demokratie-duesseldorf.de